

# Gersprenz wird Vorbild

## Akteursbündnis gewinnt Wettbewerb zur Anpassung an Klimawandel

Von Astrid Ludwig

Das Gebiet rund um den Fluss Gersprenz im Landkreis Darmstadt-Dieburg wird Pilotraum für die Anpassung an den Klimawandel. Das „Akteursbündnis Gersprenzeinzugsgebiet“ erhält für sein Konzept und die Realisierung erster Projekte einen Zuschuss von 50.000 Euro vom Bundesforschungsministerium. Dabei geht es insbesondere um den Schutz und den Umgang mit Hochwassersituationen. Das Bündnis wurde unter vier Vorschlägen für die Region Starkenburg ausgewählt. Initiiert haben den Wettbewerb Wissenschaftler des Netzwerkes „KLARA-Net“ der Technischen Universität Darmstadt. Das Projekt, so Professor Hans Reiner Böhm, soll bundesweit beispielgebend sein. Der Pilotraum soll bis 2011 die am „besten an die Folgen des Klimawandels angepasste Region Deutschlands werden.“

Beteiligt sind an dem Akteursbündnis unter anderem die Kommunen Babenhausen und Roßdorf, der Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Wasserverband und eine lokale Aktionsgruppe. Ein erstes Konzept sieht Wasserrückhaltegebiete entlang der Gersprenz vor, ein Wasserlebensband, Gesprächsforen für Landwirte oder auch Informationsveranstaltungen für Anlieger.



Hochwasser am Fluss Gersprenz: Region im Landkreis Darmstadt-Dieburg wird Pilotraum. A. ARNOLD

Das KLARA-Netzwerk existiert seit 2006 an der Technischen Universität Darmstadt. Böhm, damals Leiter des Fachgebietes Umwelt- und Raumplanung, ist der Initiator. Dass der Klimawandel kommt, daran hege heute kaum jemand mehr Zweifel, sagt er. Die Notwendigkeit des Klimaschutzes sei erkannt. „Die Notwendigkeit der Anpassung ist in den Köpfen jedoch noch nicht angekommen. Wir müssen erste Maßnahmen aber jetzt einleiten“, drängt Böhm. Der unterdessen emeritierte Pro-

fessor gründete das „Netzwerk zur Klima-Adaption in der Region Starkenburg“, kurz KLARA-Net. Heute knüpfen er, vier wissenschaftliche Mitarbeiter sowie mittlerweile 80 Gruppen aus der Region mit am Netzwerk. Darunter Privatleute, Ärzte, Bauernverband, Kommunen, Architekten, Industrie- und Handelskammer oder auch Wirtschaftsunternehmen. Gemeinsam entwickeln die Akteure Ideen. Wie könnte die Landwirtschaft sich dem neuen Klima anpassen, wie muss künftig ge-

baut werden, wie muss Hochwasserschutz aussehen? Böhm ist wichtig, „dass die Betroffenen selbst Ideen entwickeln. Wir helfen nur dabei“. Ein Konzept, das auch in Berlin Nachhall findet. Bis 2011 erhält KLARA-Net rund eine Million Euro Fördermittel vom Bundesforschungsministerium. Der nun ausgedobte Pilotraum soll die Möglichkeiten, aber auch die Probleme bei der Klimaanpassung offenbaren. Böhm: „Diese Erkenntnisse stellen wir dann nachahmern zur Verfügung.“